

# Flucht endete mit der Zahnpasta

Der Maler David Rai wurde nach 17monatiger Flucht beim Ladendiebstahl verhaftet

Wien – David Rais Flucht ist nach 17 Monaten zu Ende. Der Maler wollte am Montagabend beim Billa in Wien-Landstraße zwei Tuben Zahnpasta stehlen, wurde erwischt und ins Landesgericht eingeliefert. „Wir haben sofort gewußt, daß er's ist“, sagt ein

Polizist des Kommissariats Landstraße: „Er hatte keine falschen Dokumente bei sich, er war mit seinem eigenen italienischen Paß unterwegs.“ Erzählt hat ihnen Rai wenig, nur daß er seit zwei Tagen in Österreich sei.

Zumindest einen Teil der

17 Flucht-Monate hat er in Italien verbracht. Rai, alias Raimondo Davide Gvozdzich, hatte im Dezember 1981 das Fotomodell Tina Nemetz mit einem Hammer erschlagen und die Leiche mit einem Papiermesser verstümmelt. In einem Anfall „impulsiver Aggressivität“, wie die psychiatrischen Gutachter feststellten, im LSD-Rausch, wie Rai selbst behauptete. Bis zum Jahr 1999, 18 Jahre, hätte er in Haft bleiben müssen.

Der Häftling ist im August 1991 von einem Hafturlaub aus der Strafanstalt Mittersteig nicht zurückgekehrt.

Kurz davor, im Juli, hatte er vergeblich um bedingte Entlassung angesucht, er arbeitete zu diesem Zeitpunkt schon monatelang im Rahmen eines Resozialisierungsprojektes in einer Wiener Firma und hielt an der Volkshochschule Malkurse ab.

Im Wiener Landesgericht hat man Rai am Montag nicht lange behalten. „Er wurde“, sagt Hofrat Otto Deibner, „wieder in die Anstalt Mittersteig gebracht. Dort wird man sich Ordnungsstrafen für die Flucht überlegen.“ Der Ladendiebstahl sei ein Fall für das Bezirksgericht. (eli)



Raimondo Davide Gvozdzich – oder David Rai – hat im August 1991 einen Hafturlaub zur Flucht genutzt und ist nun beim Zahnpasta-stehlen in Wien verhaftet worden.

Foto: APA